



An den Grossen Rat

21.5635.02

WSU/P215635

Basel, 3. November 2021

Regierungsratsbeschluss vom 3. November 2021

Interpellation Nr. 117 von Beatrice Isler betreffend «Stellplätze für Wohnmobiltourismus»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 20. Oktober 2021)

«Der Trend des Wohnmobiltourismus ist seit 10 Jahren steigend und wurde seit Beginn der Pandemie sehr verstärkt. Der Trend zur spontanen Reise ohne Vorreservation in einem eigenen Heim mit eigener Toilette, Bett und Küche wird sich auch in den nächsten Jahren verstärken. Zum einen werden die Pensionäre rüstiger, zum anderen merkt man, dass lange Vorausbuchungen für Reisen nicht ideal sind. In den letzten 20 Jahren haben sich die Zulassungen von Wohnmobilen vervierfacht. Die Infrastruktur von Wohnmobilstellplätzen und WC-Entsorgungsstationen hat da nicht Schritt gehalten. Im ganze Kanton Basel-Stadt gibt es für die Besitzer und Touristen keine Möglichkeit, ihre Toiletten und das Grauwasser (Abwasser) zu entsorgen. Ebenso können die Wohnmobiltouristen Basel nicht besuchen, da es keine geeigneten Plätze gibt. Die einzige Möglichkeit, legal das Wohnmobil abzustellen ist an der Bäumlhofstrasse, die Plätze sind aber gegenwärtig wegen Baustellen gesperrt, zudem lädt diese Möglichkeit nicht dazu ein, auch über Nacht zu bleiben.

Städtereisen werden auch bei den Wohnmobilen und Freizeitfahrzeugen immer beliebter, jede reisende Person aus diesem Segment gibt durchschnittlich pro Tag ca. CHF 80 im Zielgebiet aus. Da diese Touristen sehr mobil sind, wird dorthin gefahren, wo es Stellplätze gibt. Im Gegensatz zu Deutschland und Frankreich gibt es in grösseren Städten in der Schweiz erst in St. Gallen und Aarau die Möglichkeit, mit einem Wohnmobil eine Stadt zu besichtigen.

Die Dachorganisation Wohnmobilland Schweiz, www.womoland.ch, ist aktiv auf der Suche nach Abstellplätzen in unserem Land und hilft als Profi in Sachen Wohnmobil-Stellplatz bei der Beratung der Städte und beim Einrichten derselben. Die Bemühungen des Präsidenten von Wohnmobilland Schweiz, in Basel – der Museums- und Kulturstadt schlechthin – Wohnmobil-Stellplätze zu optimieren, resp. neue einzurichten verliefen im Sand. Das Bau- und Verkehrsdepartement stellte sich auf den Standpunkt, man könne erst etwas machen, wenn Basel Tourismus hier aktiv werde. Basel Tourismus wiederum verwies auf das Bau- und Verkehrsdepartement: ohne Politik und Ämter könne man hier nichts organisieren. Beide erklären sich für nicht zuständig und schieben die Verantwortung oder den Entscheid jeweils dem anderen Partner zu.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie steht die Regierung generell zur Zunahme des Wohnmobiltourismus? Gibt es ein Konzept?
2. Welche Massnahmen wären nach Meinung der Regierung notwendig und/oder sinnvoll?
3. Ist es richtig, dass das Bau- und Verkehrsdepartement – obwohl es ohne BVD wahrscheinlich nicht geht - einen Entscheid auf Basel Tourismus „abschiebt“? Falls ja, Warum?
4. Wäre ggf. die Regierung bereit, aktiv auf Basel Tourismus und auf Wohnmobilland Schweiz zuzugehen, um das Ansinnen proaktiv aufzugreifen?

Beatrice Isler»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Wie steht die Regierung generell zur Zunahme des Wohnmobiltourismus? Gibt es ein Konzept?*

Nein, es gibt zu diesem Anliegen kein Konzept des Kantons. Privaten Grundeigentümerinnen und -eigentümern steht es frei, solche Standorte anzubieten und bei entsprechender Nachfrage Erträge zu generieren. So finden sich auch private Campingplätze in der Region Basel (z.B. in Reinach, Kaiseraugst, Hunnig, Lörrach) mit der entsprechenden Infrastruktur. Auch die Stadt Basel bietet bereits Standplätze an der Bäumlihofstrasse an.

Weitere Stellplätze auf Allmend konkurrieren mit allen anderen öffentlichen Nutzungen, darunter regulären Parkplätzen für den motorisierten Individualverkehr, entsiegelten Grünflächen, Veloinfrastruktur, Boulevard-Gastronomie usw. Angesichts der weiterhin tiefen Auslastung der Hotellerie und Parahotellerie aufgrund der Covid-19-Pandemie hat die Förderung des Wohnmobiltourismus für den Regierungsrat zur Zeit keine Priorität.

2. *Welche Massnahmen wären nach Meinung der Regierung notwendig und/oder sinnvoll?*

Siehe Antwort auf Frage 1.

3. *Ist es richtig, dass das Bau- und Verkehrsdepartement – obwohl es ohne BVD wahrscheinlich nicht geht - einen Entscheid auf Basel Tourismus „abschiebt“? Falls ja, Warum?*

Nein, das BVD und Basel Tourismus haben keinen Entscheid aufeinander abgeschoben.

4. *Wäre ggf. die Regierung bereit, aktiv auf Basel Tourismus und auf Wohnmobilland Schweiz zuzugehen, um das Ansinnen proaktiv aufzugreifen?*

Nein, siehe Antwort auf Frage 1.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin